

## Einstieg:

Josh McDowell wuchs mit vier Geschwistern in den USA auf. Er arbeitete zuerst bei der Air National Guard, wo er eine Ausbildung zum Flugzeugmechaniker erhielt. Später wechselte er auf das College in Michigan, um Jura und Politik zu studieren. Josh hatte die Möglichkeit, ein erfolgreicher Politiker zu werden.

Nach seiner eigenen Aussage war er ein Agnostiker\*. Auf der Suche nach Argumenten für seine Skepsis, fand er „beunruhigende“ historische Belege für den Christlichen Glauben. Dabei stellte er immer zunehmender die historische Richtigkeit der biblischen Erzählungen fest. Beim Versuch den Christlichen Glauben zu widerlegen kam er schliesslich zum Glauben an Jesus Christus. Ein entscheidender Grund dabei war die Tatsache der Auferstehung von Jesus Christus. In Gottesdiensten und evangelistischen Veranstaltungen spricht er seither über seinen neu gefundenen Glauben. Aus der Politiker-Karriere wurde nichts. Er wurde dafür ein gefragter Referent und unter anderem Buchautor wie z.B. das Buch „Die Bibel im Test“.

Er schrieb darin:

**\*Zitate:** Nach mehr als 700 Stunden Studiums zu diesem Thema bin ich zu dem Schluß gekommen, daß die Auferstehung Jesu Christi entweder eine der »bösesten, übelsten, herzlosesten Lügen ist, die je den Menschen aufgehalst wurden, oder die phantastischste Tatsache der Geschichte.«

## 1. Warum soll ich mich mit der Frage der Auferstehung auseinandersetzen?

a. *Die Bedeutung der Auferstehung ist nicht nur eine theologische Sache. Die Tatsache der Auferstehung ist besonders eine historische (geschichtliche) Tatsachen.*

Etwas tatsächlich Geschehenes einfach zu vergessen ist eines. Aber es zu leugnen ist Böse. Wir empören uns zurecht, wenn Menschen den Holocaust leugnen. Oder ob Menschen wirklich je auf dem Mond gelandet sind. Oder wir schütteln den Kopf, wenn Leute sagen, die Erde sei eine Scheibe und keine Kugel. Aber wenn es um biblische Wahrheiten bezüglich Jesus geht, gibt es Fakten die in Frage gestellt werden, ja sogar geleugnet werden. Dazu gehört die Tatsache der Auferstehung. Der Akademiker, Arzt und Geschichtsschreiber Lukas bezeugt zur «Tatsache Auferstehung»:

Apg 1,3 *Ihnen erwies er sich auch nach seinem Leiden als lebendig durch viele sichere Kennzeichen, indem er ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich Gottes redete.*

**\*Zitate:** Jesus besitzt drei grundlegende Beglaubigungen: 1. den Einfluß seines Lebens auf die Geschichte; 2. die in seinem Leben erfüllten Prophetien und 3. seine Auferstehung. Die Auferstehung Jesu Christi und das Christentum stehen oder fallen gemeinsam. Ein Student der Universität von Uruguay sagte zu mir: »Warum können Sie das Christentum nicht widerlegen?« Ich erwiderte: »Aus einem sehr einfachen Grunde: Ich kann eine bestimmte geschichtliche Begebenheit nicht leugnen – die Auferstehung Jesu Christi.«

**Antwort:** Die Auferstehung ist eine historisch belegte Tatsache!

\*Agnostizismus: Deutsch ‚ohne Wissen‘, ‚ohne Erkenntnis‘ ist die [philosophische](#) Ansicht, dass Annahmen – insbesondere [theologische](#), die die [Existenz](#) oder Nichtexistenz einer höheren Instanz, beispielsweise eines [Gottes](#), betreffen – ungeklärt oder nicht klärbar sind. Vertreter des Agnostizismus werden als *Agnostiker* bezeichnet.

## b. Sie ist eine wichtige Säule des Christlichen Glaubens

1Kor 15,14 *Wenn aber Christus nicht auferstanden ist, so ist unsere Verkündigung vergeblich, und vergeblich auch euer Glaube!*

**\*Zitate:** *Professor Milligan sagt: »Somit wird deutlich, daß die christliche Kirche von der Morgendämmerung ihrer Geschichte an nicht nur an die Auferstehung ihres Herrn glaubte, sondern daß dieser Glaube mit ihrer ganzen Existenz verwoben war.« W. Milligan / 70*  
*W. Robert Nicoll (zitiert bei W. M. Smith) zitiert Pressensé: »Das leere Grab Christi war die Wiege der Gemeinde . . .« W. M. Smith d / 580; W. R. Nicoll / 150*

**Antwort:** Die Auferstehung Jesu ist der Beweis für Auferstehungsleben. Sie ist die Gewissheit des ewigen Lebens nach dem Tod. Das ist die Hoffnung der Gläubigen und der Gemeinde.

## 2. Jesu Ankündigungen seines Todes und seiner Auferstehung

Wir lesen dazu einige Auszüge aus den Evangelien:

- Mt 16,21 *Von da an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, daß er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten, den obersten Priestern und Schriftgelehrten, und getötet werden und **am dritten Tag auferweckt werden müsse.***
- Mt 17,9 *Und als sie den Berg hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Sagt niemand von dem Gesicht, bis der Sohn des Menschen **aus den Toten auferstanden ist!***
- Mt 17,22 *Als sie nun ihren Weg durch Galiläa nahmen, sprach Jesus zu ihnen: Der Sohn des Menschen wird in die Hände der Menschen ausgeliefert werden,*
- Mt 17,23 *und sie werden ihn töten, und **am dritten Tag wird er auferweckt werden.** Und sie wurden sehr betrübt.*
- Mt 20,18 *Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den obersten Priestern und Schriftgelehrten ausgeliefert werden, und sie werden ihn zum Tode verurteilen*
- Mt 20,19 *und werden ihn den Heiden ausliefern, damit diese ihn verspotten und geißeln und kreuzigen; und **am dritten Tag wird er auferstehen.***
- Mt 26,32 ***Aber nachdem ich auferweckt worden bin,** will ich euch nach Galiläa vorangehen.*

Jesus hat mehrfach vor seinem Leiden seine Auferstehung vorhergesagt! Es ist kein Zweifel in seinen Aussagen. Er sagte dies mehrfach allen 12 Jüngern und es war öffentlich bekannt – sogar bei seinen Kritikern! Zu bedenken ist auch das Zitat von W.M. Smith oben.

**\*Zitate:** *W. M. Smith : »Wenn Sie oder ich einer Gruppe von Freunden sagten, daß wir zu einer gewissen Zeit, sei es gewaltsam oder auf natürliche Weise, unseren Tod erwarteten, daß wir aber drei Tage nach dem Tode wieder auferstehen würden, so nähmen unsere Freunde uns still fort und brächten uns in eine Anstalt, bis unser Verstand wieder klar und gesund wäre. Das wäre richtig; denn nur ein Geistesgestörter würde über seine Auferstehung am dritten Tage sprechen; nur ein Geistesgestörter – *es sei denn*, er wüßte, daß sie stattfinden würde, und niemand in aller Welt hat das je von sich gewußt außer einem: Christus, der Sohn Gottes.« W. M. Smith d / 364*

Bibelkritiker würden hier vielleicht sagen, dass die Jünger das eben erst später so nacherzählt und glorifiziert hätten. Doch wenn das so wäre, dann wären die Evangelien nie so wichtig genommen worden wie sie es bis heute werden. Ein solches Argument ist einfach zu billig.

### 3. Beweise seiner Auferstehung

#### a. Das leere Grab

Joh 20,6 Da kommt Simon Petrus, der ihm folgte, und geht in das Grab hinein und sieht die Tücher daliegen

Joh 20,7 und das Schweiß Tuch, das auf seinem Haupt war, nicht bei den Tüchern liegen, sondern für sich zusammengewickelt an einem besonderen Ort.

Joh 20,8 Darauf ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab gekommen war, **und er sah und glaubte.**

Johannes bezeugt hier, wie der *Blick in das leere Grab* ihn davon überzeugte, dass Jesus auferstanden ist. Er hat ja gesehen, wie Jesus in das Grab gelegt wurde. Hier begann für Johannes eine ganz neue Dimension des Glaubens. Jesus ist auferstanden – er lebt! Das will hier Johannes als Augenzeuge seiner Nachwelt bezeugen! Johannes war dabei!

#### b. Viele Menschen haben den auferstandenen Jesus Christus gesehen

Aus dem  
Buch „Bibel  
im Test“ von  
Josh  
McDowell

Maria von Magdala – Joh 20,14; Mk 16,9  
den vom Grab kommenden Frauen – Mt 28,9.10  
Petrus (später am Tage) – Lk 24,34; 1 Kor 15,5  
den Emmausjüngern – Lk 24,13–35  
den Aposteln außer Thomas – Lk 24,36–43; Joh 20,19–24  
den Aposteln, Thomas anwesend – Joh 20,26–29  
den sieben Jüngern am See Tiberias – Joh 21,1–23  
einer Menge von über 500 Gläubigen auf einem galiläischen Hügel – 1 Kor 15,6  
Jakobus – 1 Kor 15,7  
den Elfen – Mt 28,16–20; Mk 16,14–20; Lk 24,33–53; Apg 1,3–11  
bei der Himmelfahrt – Apg 1,3–11  
Paulus – Apg 9,3–6; 1 Kor 15,8  
Stephanus – Apg 7,55  
Paulus im Tempel – Apg 22,17–21; 23,11  
Johannes auf Patmos – Offb 1,10–19

### 4. Die verändernde Kraft durch die Auferstehung Jesu erfahren

#### a. Menschen im Alten Testament hofften darauf

Man sagt, dass das Buch Hiob die älteste Schrift des AT sei. Umso erstaunlicher ist dann folgende Glaubensaussage des leidenden Hiob:

Hi 19,23-24 Hiobs Glaube: »Ich weiß, daß mein Erlöser lebt«

*O daß doch meine Worte aufgeschrieben, o daß sie doch in ein Buch eingetragen würden, daß sie mit eisernem Griffel und Blei für immer in den Felsen gehauen würden:*

*Hi 19,25 Ich weiß, daß mein Erlöser<sup>a</sup> lebt, und zuletzt wird er sich über den Staub erheben. Hi 19,26 Und nachdem diese meine Hülle zerbrochen ist, dann werde ich, von meinem Fleisch los, Gott schauen; Hi 19,27 ja, ich selbst werde ihn schauen, und meine Augen werden ihn sehen, ohne [ihm] fremd zu sein. Danach sehnt sich mein Herz in mir!*

Hiob glaubte an eine leibliche Auferstehung und auch, dass Gott selbst eines Tages kommen werde und seine Schöpfung wieder in den alten Zustand zurückbringen wird.

Ist Hiobs Wiederherstellung vielleicht auch ein Hinweis auf Gottes Auferstehungskraft, welche die wunderbare Erneuerung dieser Erde bewirkt? (Lies dazu Römer Kp. 8)

David schrieb:

*Ps 16,9-11 Darum freut sich mein Herz, und meine Seele frohlockt; auch mein Fleisch wird sicher ruhen, denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben und wirst nicht zulassen, daß dein Getreuer die Verwesung sieht. Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen; vor deinem Angesicht sind Freuden in Fülle, liebliches Wesen zu deiner Rechten<sup>1</sup> ewiglich!*

### b. Petrus - Veränderung: Mutige Predigt an Pfingsten

Apg 2,23 *diesen, der nach Gottes festgesetztem Ratschluß und Vorsehung dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände der Gesetzlosen **ans Kreuz geschlagen und getötet.***

Apg 2,24 ***Ihn hat Gott auferweckt**, indem er die Wehen des Todes auflöste, weil es ja unmöglich war, daß Er von ihm festgehalten würde.*

Seine Predigt wurde nicht hinterfragt. Das leere Grab war für die Menschen die alles erlebt hatten eine Tatsache. So auch die Auferstehung von Jesus Christus. Ihre brennende Frage war nicht: «Ist das wirklich geschehen?», sondern:

Apg 2,37 *Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: **Was sollen wir tun, ihr Männer und Brüder?***

Apg 2,38 *Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.*

### c. Jakobus - Veränderung: Ein leiblicher Bruder von Jesus

1Kor 15,6 *Danach ist er mehr als 500 Brüdern auf einmal erschienen, von denen die meisten noch leben, etliche aber auch entschlafen sind.*

1Kor 15,7 *Danach **erschien er dem Jakobus**, hierauf sämtlichen Aposteln.*

In den Evangelien sehen wir nirgends, dass einer seiner Geschwister an ihn glaubten, sie zweifelten an ihm. Das änderte sich schlagartig durch seine Auferstehung!

Wäre der Auferstandene eine andere Person als Jesus gewesen, seine Brüder hätten das schonungslos aufgedeckt. Doch das Gegenteil ist geschehen, sie wurden aufgeweckt, vom geistlichen Tod auferweckt und glaubten.

### d. Alle Gläubigen: Die Glaubensbegegnung mit Jesus verändert auch mein Leben

Röm 6,5 *Denn wenn wir mit ihm eingemacht und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm **auch in der Auferstehung gleich sein**;*

Gal 2,20 *Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.*

Es ist das untrügliche Zeichen jedes echten Christen dass, wer Jesus als Herrn und Erlöser angenommen hat, durch die Wiedergeburt mit dem Heiligen Geist, zu einem neuen Leben kommt. Diese Veränderung wird sichtbar, wie bei den Menschen damals:

Aus Zweifel wird Überzeugung (Jakobus und alle Brüder Jesu) aus Versagen und Verleugnung wird mutiges Bekenntnis (Petrus und die anderen Apostel).

Liebe Geschwister, glaubst Du an die Auferstehung von Jesus Christus? Verändert sie anhaltend dein Leben?

Wenn die Auferstehung wahr ist, dann ist auch alles wahr, was Jesus gesagt hat und was in der Bibel steht. Eine wörtliche Erfüllung seiner Auferstehung nach den Propheten ist geschehen.

Bis heute wird die wörtliche Erfüllung von Prophetie in Frage gestellt. Oder sie wird in ethischen Fragen wie z.B. über Homosexualität in Frage gestellt.

Ebenso wird die wörtliche Erfüllung über Jesu Wiederkunft in Frage gestellt. Doch wir lernen aus der «Tatsache der Auferstehung», *wie und wo* sich Gottes Wort wörtlich erfüllt:

Weil die Auferstehung Jesu vor 1`988 Jahren geschehen ist glaube ich auch, dass Gottes Zukunft sich wörtlich erfüllen wird so wie es in diesem Wort Gottes steht:

Offb 20,6 ***Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung!** Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm regieren 1000 Jahre.*

**Amen**